

Grusswort

Wegzehrung

Wer hätte das gedacht, dass die erste Hälfte des Jahres so aussehen würde wie die Wegstrecke, die wir in den letzten Monaten zurückgelegt haben? Der Weg war und ist mitunter zehrend und kann an Kräften, Ausdauer und Motivation nagen. Entsprechend gewann die Frage, wie lange es noch gehen wird, zunehmend an Bedeutung.

So war meine erste Reaktion beim Lesen des Monatsverses für Juli aus dem ersten Buch Könige dann auch ein Abwehrreflex: «*Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.*»

Nein, kein langer Weg mehr! Schluss mit dieser Wanderschaft! Genug ist genug!

Nach meinem anfänglichen Protest wurde mir rasch klar: Ein langer Weg ist an sich nicht negativ. Im Gegenteil: Wer einen langen Weg vor sich hat, mit dem ist es noch lange nicht zu Ende. Gott lässt Elia ausrichten, dass er noch viel mit ihm vor hat. Wie für den Propheten hier gilt das auch für uns, als (Christen)Menschen und als Gemeinschaft: Gott ist noch lange nicht durch mit uns.

Und er schickt uns nicht auf den Weg, ohne uns eine Wegzehrung zu geben: Steh auf und iss! Wo wir uns von Gott senden lassen, wird er sich um uns sorgen.

Michael Wiesmann



Dankbar die kleinen Dinge sehen....

Bild: Karl Frei

Grenzbedingte Horizonterweiterung

Ob Badeferien am Strand, eine Kreuzfahrt durch ferne Meere, reisen auf den Spuren vergangener Kulturen, eine Radtour durch das alte Europa oder zum Shoppen ins nahe Ausland – alles lockt ausserhalb der Landesgrenzen, und wir ziehen los. Nun hat Covid19 unsere Reiselust erst mal ausgebremst.

Für uns sind diese Grenzübertritte etwas ganz Normales, sie sind gewissermassen ein Menschenrecht. Nur – es ist eben kein Menschenrecht, sondern ein Privileg.

Einem grossen Teil der Weltbevölkerung bleibt das Recht, sich frei zu bewegen, verwehrt. Sie leben in Regionen, die ihrer wertvollen Rohstoffe wegen von multinationalen Konzernen ausgebeutet werden. Sie schufteten in gigantischen Monokulturen, um noch billigere Nahrungsmittel für den Weltmarkt zu produzieren. Sie näherten unter katastrophalen Arbeits-

bedingungen die trendige Fashion von morgen, und sie schürften Edelmetalle für weniger als ein Butterbrot und ruinieren dabei ihre Gesundheit und ihren Lebensraum.

Auch diese Menschen schreiben das Jahr 2020. Sie sind vernetzt mit Angehörigen auf allen Kontinenten. Und auch sie träumen von bescheidenem Wohlstand, vom Recht auf Ausbildung, einem funktionierenden Gesundheitswesen und einem Leben in Würde und Frieden. Sie bezahlen den Preis, den wir für unseren Konsumrausch nicht aufbringen wollen. Das ist einer der Gründe, warum unglaubliche 70,8 Millionen Menschen unterwegs sind, auf der Suche nach einem besseren Leben.

In den Wochen der Corona-Krise hat ein zarter Keim die harte Schale des Unmöglichen durchstossen und der Hoffnung auf System-Korrekturen Platz gemacht.

Die ungewohnte Ruhe, das Innehalten und Durchatmen haben Raum geschaffen für solidarisches Zusammenrücken, Rücksicht und Anteilnahme. Für mehr Menschlichkeit.

Bleiben wir für einmal in diesem kleinen, hübschen Land und jagen nicht der nächsten hippen Destination entgegen, sondern schwenken dankbar und erholt unseren Blick über die geschlossenen Grenzen. Abstand ermöglicht Weitsicht und vergrössert den Horizont. Vielleicht schaffen wir es, unser Tun zu überdenken und mit Demut und Respekt Korrekturen am jetzigen, zerstörerischen System anzubringen.

Barbara Walt
bambus Fairtrade Bioladen

Blickpunkt

Kirche offen

10.00–17.00 Uhr täglich

Offene Kirchen in der Kirchgemeinde Furttal

(Buchs, Dällikon und Regensdorf)

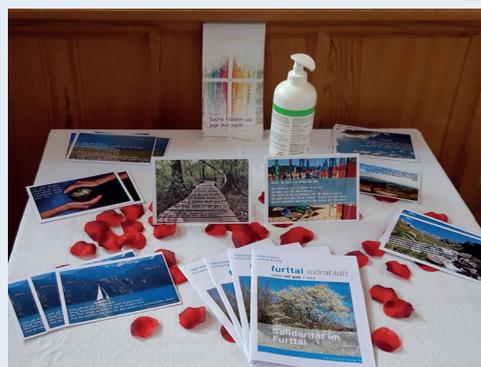
«Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein!» Mit diesen Worten, so berichtet Lukas in seinem Evangelium, hat Jesus die Händler und Geldwechsler ziemlich dynamisch aus dem Tempel geworfen.

Heute herrscht in den meisten Kirchen kein so reger Betrieb, dass es sich wirtschaftlich überhaupt lohnen würde, Marktstände und dergleichen darin aufzustellen. Und doch war es gerade in den letzten Wochen, seit Beginn der Corona-Krise, wieder deutlich lebendiger in unseren drei Furttaler Kirchen – dank der täglichen Öffnung von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Wir werden Sie und all diejenigen, die diese Möglichkeit zur Einkehr, Besinnung oder Gebet genutzt haben, nun bestimmt nicht aus der Kirche verbannen. Im Gegenteil: wir möchten Sie mit den Worten Jesu in unsere Kirchen einladen. Diese Häuser sollen Häuser des Gebetes sein! Das ist Zweck und Identität unserer Kirchen: Gerade Ihre, gerade unsere Gebetshäuser zu sein – zum Innehalten, zum Durchatmen, zum Seufzen, zum Klagen, zum Loben und für alles dazwischen.

Deshalb werden unsere drei Furttaler Kirchen weiterhin täglich zu denselben Zeiten geöffnet bleiben. Schauen Sie doch mal rein. Nehmen Sie eine ermutigende Postkarte mit. Beten Sie. Oder hören Sie in der Stille einfach hin. Machen gerade Sie unsere Kirchen zu Gebetshäusern.

Michael Wiesmann



Bitte bedienen Sie sich!



Bilder: Regula Stricker

Aus der Kirchenpflege

Corona vorbei?

Das war ein heftiger Schock für uns alle, als im März plötzlich das kirchliche Leben eingestellt werden musste. Genauer: Fast eingestellt werden musste. Aber doch nicht ganz: Mit Hilfe der Online-Andachten unseres Pfarrteams konnten wir alle an der christlichen Gemeinschaft teilnehmen. Diese Gelegenheit wurde rege genutzt, auch noch in den nachfolgenden Tagen und Wochen. Es war eine gute Gelegenheit, alle Furttaler Pfarrerinnen und Pfarrer kennen zu lernen.

Während der ersten elf Wochen des Lockdowns pflegten sowohl die Diakonen und Diakoninnen, als auch die Pfarrer und Pfarrerinnen intensive telefonische Kontakte. Rund 1000 Gespräche wurden geführt, vorwiegend mit älteren Menschen der Gemeinde. Es zeigten sich viele Nöte, aber auch Ge-

fahren der Corona-Einsamkeit.

Ich danke an dieser Stelle allen Mitarbeitenden, aber auch allen Freiwilligen, welche auf verschiedene Art und Weise mithalfen: Karten schrieben, Einkäufe tätigten, Mut machten und für die Menschen da waren.

Wir sind Teil einer weltweiten christlichen Gemeinde. Wir wollen miteinander und füreinander da sein, Virus hin oder her. Wir wissen, dass wir nicht allein sind, und das macht Mut.

Wir werden diese christliche Sicherheit und Gemeinschaft sehr wohl brauchen können. Viel Zuversicht ist nötig, wenn wir an die Zukunft denken. Und vielleicht macht uns Corona bescheidener.

Ich jedenfalls weiss: Vertrauen auf Gott ist richtig, macht Mut und gibt Energie. Das wünsche ich auch Ihnen!
Peter Randegger

Informationen

Rumänienreise 2020 wird verschoben

Leider können wir nach Absprache mit dem Reiseunternehmen Twerenbold die diesjährige Kulturreise der Reformierten Kirche Furttal nach Rumänien nicht durchführen. Verschiedene Faktoren für solche Gruppenreisen ins Ausland sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu unsicher. Die Reise wird deshalb um ein Jahr verschoben und findet vom 9. bis 16. Oktober 2021 statt. Schreiben Sie sich bitte den Termin in Ihre Agenda. Ich freue mich, nächstes Jahr mit Ihnen zusammen diese Entdeckungsreise auf den Spuren der Reformation in Siebenbürgen zu unternehmen.

Adrian Beyeler

Gesucht! Freiwillige für die Mitarbeit am Telefon 143

Ausbildungskurs der Dargebotenen Hand Zürich, Januar – November 2021, 29 Kursabende, jeweils dienstags, 1 Einführungsseminar von 4 Tagen und 3 Wochenenden und 8 Praktika

Fragen und weitere Informationen:
www.zuerich.143.ch
Ausbildungsleitung: Katrin Egloff,
Madeleine Vonlanthen, Matthias Herren
(zuerich@143.ch, Tel. 043 244 80 80)

Musik

Dälliker Orgelnacht.

Die gute Nachricht zuerst: Die Dälliker Orgelnacht vom 14. August ist noch nicht abgesagt. Die schlechte Nachricht ist aber: Wenn die Auflagen des BAG nicht gelockert werden, dann werden wir in unserem schmucken Kirchlein nicht genug Platz haben. Wir werden Ende Juni bekannt geben, ob die Orgelnacht statt finden kann. Wir hoffen darauf!

Lorenz Büchli

reformiert.

Jetzt abonnieren
reformiert.info/newsletter

Senioren 60+

Furttaler Ausflug Kartause Ittingen TG

Die drei Ortskirchen wachsen langsam zur Kirchgemeinde Furttal zusammen. Um einander noch besser kennen zu lernen, bieten wir für die Mitglieder 60+ und weitere Interessierte einen Nachmittagsausflug in die Kartause Ittingen in Warth an. Die klösterliche Anlage ist einer der schönsten Orte zwischen Bodensee und Zürich. Hier verbinden sich Werte wie Kultur, Spiritualität und Gastfreundschaft. Ein Reiseocar bringt uns zum Ziel. In jedem Dorf der Kirchgemeinde Furttal gibt es mindestens einen Einsteigeort. Auf dem ganzen Ausflug achten wir auf die Abstände und die Hygienemassnahmen, so diese dann noch gelten.

Im Ittinger Museum erwartet uns eine 45-minütige Führung zum Leben der Mönche und der Geschichte der Kartause. Nach einer kurzen Besinnung stärken wir uns bei Kaffee und Kuchen. Die Heimfahrt führt uns via Weinland ins Furttal. Die Kosten betragen Fr. 30.- pro Person. Genauere Informationen inkl. Anmeldetalon entnehmen Sie den Flyern, welche in allen drei Kirchen und Kirchgemeindegäusern aufgelegt sind. Die Ausflüge finden an drei verschiedenen Terminen statt, immer mit dem gleichen Programm.

Leitung: Irina Dedecius
Esther Stutz und weitere Personen

7./8./9. September ca. 13-18 Uhr



Kartause Ittingen

Bild: Bea Klees

Persönlich

Herzlich Willkommen

Sara Schüpbach wohnt in unserer Kirchgemeinde und wird mit ihrem Stellenbeginn ab 1. Juli die 2-jährige Ausbildung zur Katechetin antreten. Sie wird durch Regula Schibli und langjährige Mitarbeitende optimal eingearbeitet. Wir wünschen Sara Schüpbach einen gesegneten Start in unserer Kirchgemeinde und viele schöne und spannende Momente.

Aufgewachsen bin ich wohlbehütet mit meinen wunderbaren Eltern und meiner grossen Schwester, stets umgeben von vielen Freunden, Verwandten und viel Liebe. Als Jugendliche durfte ich Teil einer, von einem Pfarrer geleiteten Jugendgruppe sein. Er lernte uns, was Gemeinschaft, Toleranz und das Miteinander im täglichen Leben bedeutet. Nun bin ich bald selbst in einer beruflichen Position, in der ich weitergeben darf, was mir einst geschenkt wurde. Darauf freue ich mich sehr. Ich bin stolze Schweizerin mit italienischen Wurzeln und dem dazugehörigen würzigen Temperament. Mein beruflicher Werdegang startete ich im sozialen Bereich, machte aus familientechnischen Gründen einen Umweg in die Selbständigkeit im Bereich Handel und führt mich nun wieder in mein geliebtes Gebiet, zu

Kindern und Jugendlichen zurück.

Ich bin glücklich verheiratet, Mutter zweier einzigartigen Teenager, Frauen eines süssen Hundes, Wohnpartnerin zweier wilden Katzen... und ganz vieles mehr.

Reisen ist meine Leidenschaft, die Natur gibt mir Kraft, der Austausch mit meinen Freundinnen hat eine grosse Wichtigkeit. Regelmässig übe ich Yoga und Barre Concept, bilde mich gern weiter, liebe Mode, lese und verbringe so viel Zeit wie möglich mit meinen Liebsten.

Ich freue mich auf meine neue Herausforderung und die Begegnungen mit Ihnen und Ihren Kindern.



Sara Schüpbach

Verabschiedung

Regula Schibli arbeitete 18 Jahre bei uns als Katechetin. Ich habe sie als Katechetin kennengelernt, die immer mit der Gitarre und Ukulele unterwegs war, gute Bastelideen hatte und mit viel Liebe und Kreativität allen Kindern versucht hat, unseren Glauben, die Bibel und unsere Kirche nahezubringen. Nun geht sie in Pension und ich durfte ihr dazu ein paar Fragen stellen.

Gibt es Erlebnisse, die Dich besonders beeindruckt haben?

*Bewegend war, die Generationen zusammenzubringen, die Kinder vom Club 4 und die Kantorei und noch ein paar Konfirmand*innen. Das waren Gottesdienste, da konnte ich so richtig aus meinem Fundus schöpfen. Was mir einfach immer Gänsehaut macht: Wenn die Kinder an der Familienweihnacht in der Kirche aus vollem Hals und mit Freude singen. Das sind unglaubliche Momente.*

Hat sich Dein Glauben während Deiner Zeit als Katechetin verändert?

Ich glaube nicht, dass sich mein Glaube stark verändert hat. In der Ausbildung haben wir so intensiv über unseren Glauben gesprochen. Das habe

ich sehr geschätzt. Dass ich als gläubiger Mensch auch Fragen und Zweifel haben kann, hat mir gefallen und sicher auch weitergebracht. Im Unti haben mich die Fragen der Kinder oft gefordert. Ich musste mir dabei immer wieder überlegen, was mir wichtig ist und habe das auch den Kindern weitergegeben. Sie müssen aber ihren Weg selber finden. Für meine Arbeit und mein Leben habe ich das Vertrauen, dass mich Gott unterstützt und begleitet.

Jetzt fällt Deine Pensionierung in die Corona-Krise und Du konntest Dich nicht verabschieden? Wie geht es Dir damit?

Was mir wirklich hilft, ich werde ja noch eine Weile in der Kirchgemeinde

Neu in der Verwaltung

Seit 5 Monaten bin ich nun in der Verwaltung vor allem zuständig für das Gestalten verschiedener Drucksachen und auch für das furttal reformiert. Es gibt verschiedene berufliche Stationen in meinem Leben, wie Katechetin in Höngg, Freiwillige im Kinderbereich, Sekretärin in der Kirchgemeinde Leimbach. Privat zog ich vor über 3 Jahren mit meinem Mann nach Stetten im Aargau. Meine älteste Tochter lebt in Lenzburg und meine jüngere mit ihren beiden Hunden in einem Studio neben uns. Und so wie auf dem Foto bin ich in meiner Freizeit mehrheitlich anzutreffen, wandernd mit den beiden Hunden oder radfahrend mit meinem Mann. Der christliche Glaube begleitet mich schon seit vielen Jahren und ist für mich sehr wichtig und wertvoll. Ich bin sehr dankbar und glücklich hier im Furttal mit einem grossartigen Team und Ihnen unterwegs zu sein.

Priska Gilli



auf Stundenbasis mithelfen und die neue Katechetin einführen, dadurch bin ich doch noch nicht ganz weg und habe die Chance mich zu verabschieden. Sonst wäre es wirklich traurig.

Liebe Regula, deshalb wird Dein Abschiedsgottesdienst ja auch erst im Sommer 2021 sein. Schön, dass wir Dich noch hie und da sehen werden! Danke für Deinen grossen Einsatz in unserer Kirchgemeinde, Du warst mit Herzblut dabei, und es wird eine grosse Umstellung sein, wenn Du nicht mehr da bist. Wir wünschen Dir Gottes reichen Segen für Deinen neuen Lebensabschnitt.

Nadja Boeck

Agenda | Juli 2020

Gottesdienste

Sonntag 28. Juni

Gemeinsamer Gottesdienst

10.00 Kirche Regensdorf
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Michael Bártek
Fahrdienst Einstiege:
9.20 Uhr, Buchs: Bushaltestelle Linde
9.35 Uhr, Dällikon: Kirche
Rückfahrt: um 11.00 Uhr steht der Bus wieder vor der Kirche Regensdorf bereit
Abfahrt 11.15 Uhr
Masken werden im Bus abgegeben

Sonntag, 5. Juli

Gottesdienst

9.45 Anna-Stüssi-Haus
Dänikon
Pfrn. Annemarie Wiehmann
Musik: Lorenz Büchli

Gottesdienst

10.00 Kirche Regensdorf
Pfrn. Nadja Boeck
Musik: Michael Bártek

Gottesdienst

17.00 Kirche Buchs
Pfrn. Annemarie Wiehmann
Musik: Nikoleta Kocheva

Sonntag, 12. Juli

Gottesdienst

10.00 Kirche Regensdorf
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Michael Bártek

Regionaler Gottesdienst unteres Furttal

10.00 Kirche Buchs
Pfrn. Annemarie Wiehmann
Musik: Nikoleta Kocheva

Sonntag, 19. Juli

Gottesdienst

10.00 Kirche Regensdorf
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Michael Bártek

Regionaler Gottesdienst unteres Furttal

10.00 Kirche Otelfingen
Pfarrperson: noch offen
Musik: noch offen

Sonntag, 26. Juli

Gottesdienst

10.00 Kirche Regensdorf
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Michael Bártek

Regionaler Gottesdienst unteres Furttal

10.00 Kirche Dällikon
Pfarrperson: Hans Caspers
Musik: Lorenz Büchli

Gemeinsamer Gottesdienst am 28.6. und regionale Gottesdienste unteres Furttal

Am 28.6. findet der gemeinsame Gottesdienst unserer Kirchgemeinde in der Kirche Regensdorf statt. Es wird ein Fahrdienst organisiert, im Bus ist Maskenpflicht zur Sicherheit von Ihnen allen. Während den Sommerferien gibt es, wie gewohnt, die regionalen Gottesdienste unteres Furttal. Das sind die Gottesdienste, welche Buchs, Dällikon und Otelfingen gemeinsam feiern. Gleichzeitig findet in der Kirche Regensdorf auch ein Gottesdienst statt, damit sich die Gottesdienstbesucher*innen auf mehrere Kirchen verteilen und wir so die Schutzmassnahmen und Abstände einhalten können. Wir freuen uns, Sie auch bei diesen aussergewöhnlichen Umständen in unseren Gottesdiensten zu begrüssen.

Alles hat seine Zeit



Abdankungen

Ursula Christine Auer Meyer (82)
Andreas Daniel Baltensperger (35)
Carmine Carbone (79)
Albert Christen (90)
Johannes Eugen Denzler (94)
Thomas Hörler (47)
Peter Maurer (77)
Walter Paul Meier (91)
Martha Müller Schlatter (91)
Rosa Schnellmann Pietzka (93)

Kontakte

Pfarramt

Adrian Beyeler 044 520 44 11
adrian.beyeler@kirche-furttal.ch

Nadja Boeck 044 520 44 13
nadja.boeck@kirche-furttal.ch

Carina Russ 079 851 81 12
carina.russ@kirche-furttal.ch

Annemarie Wiehmann
079 627 42 22, annemarie.wiehmann@kirche-furttal.ch

Michael Wiesmann 044 520 44 14
michael.wiesmann@kirche-furttal.ch

Kirchenpflege

Peter Randegger, Präsident
peter.randegger@kirche-furttal.ch

Kirchgemeindeschreiberin

Barbara von Gunten 044 520 44 04
barbara.vongunten@kirche-furttal.ch

Verwaltung

044 520 44 00, info@kirche-furttal.ch
Watterstrasse 18, 8105 Regensdorf
Mo 8.30 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
Di bis Do 8.30 – 12.00 Uhr

Antje Gerber 044 520 44 01
antje.gerber@kirche-furttal.ch

Priska Gilli 044 520 44 02
priska.gilli@kirche-furttal.ch

Karin Zoller 044 520 44 03
karin.zoller@kirche-furttal.ch

In den Sommerferien bleibt die Verwaltung vom 27. Juli bis 9. August geschlossen

Diakonie

Irina Dedecius 044 520 44 29
irina.dedecius@kirche-furttal.ch

Beat Hartmann 044 520 44 26
beat.hartmann@kirche-furttal.ch

Patricia Perosce 044 520 44 27
patricia.perosce@kirche-furttal.ch

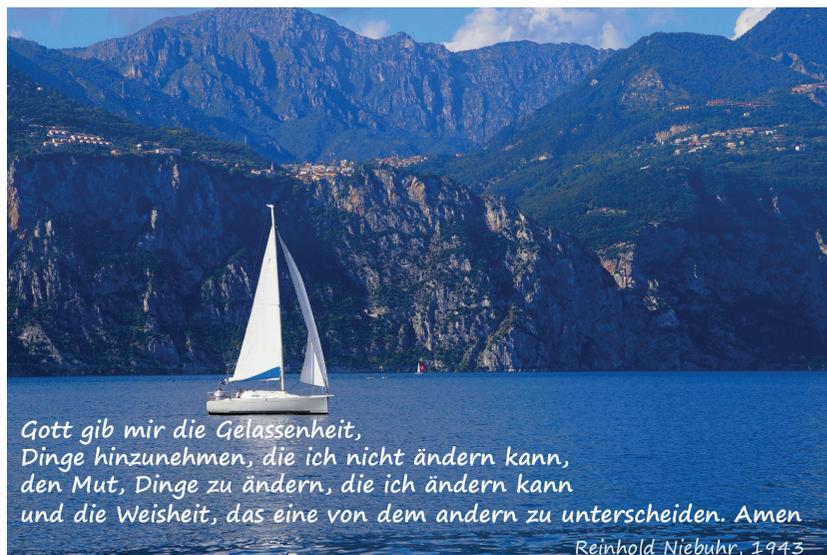
Regula Stricker 044 520 44 25
regula.stricker@kirche-furttal.ch

Esther Stutz 044 520 44 28
esther.stutz@kirche-furttal.ch

Katechetik

Olivia Isliker 044 520 44 31
olivia.isliker@kirche-furttal.ch

Regula Schibli 044 520 44 32
regula.schibli@kirche-furttal.ch



*Gott gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann
und die Weisheit, das eine von dem andern zu unterscheiden. Amen*
Reinhold Niebuhr, 1943

Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand; sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.
Sprüche 3, 5-6

Impressum

Herausgeberin

Reformierte Kirche Furttal

Redaktionsteam

Nadja Boeck
Priska Gilli
Regula Stricker-Eicher
Michael Wiesmann

Layout und Gestaltung

Priska Gilli

Fotos

zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt

Druck

www.schellenbergdruck.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am 31. Juli 2020